

Potsdam, 02.07.09

Master-Studenten der FH Brandenburg nach neuem Standard für „Sichere Softwareentwicklung“ ausgebildet und zertifiziert

Für die Weiterbildung von Software-Entwicklern im Bereich Sicherheit haben 2008 mehrere Unternehmen den Zertifizierungsstandard „ISSECO Certified Professional for Secure Software Engineering“ entwickelt. Er schult Programmierer, Tester, Qualitäts- und Projektmanager hinsichtlich der Integration von Sicherheitsmaßnahmen in den Software-Entwicklungsprozess. Zehn Studenten der FH Brandenburg sind nun die Ersten, die dieses Wissen erworben haben und in der Berufspraxis anwenden können.

Prof. Dr. Sachar Paulus, Professor am Kompetenzzentrum für Qualifizierung im Bereich der Sicherheit an der FH Brandenburg und ehem. Senior Vice President Product Security der SAP AG, freute sich über die rege Beteiligung: „Sichere Software-Entwicklung ist eine der größten Herausforderungen der IT-Sicherheit in den nächsten Jahren. Die Studenten haben eine hochwertige Qualifizierung erhalten, die sie später zu wertvollen Mitarbeitern in ihren Unternehmen macht.“ Das Feedback der Nachwuchskräfte sei außerdem von Bedeutung, um den im vergangenen Jahr aus der Taufe gehobenen Standard noch anwenderfreundlicher zu gestalten, so Paulus, der dem betreuenden Verein ISSECO (International Secure Software Engineering COUNCIL) als Präsident vorsteht.

Der Standard wurde innerhalb eines Jahres in Kooperation von international führenden Unternehmen und Forschungseinrichtungen mehrerer Länder im Bereich IT-Sicherheit entwickelt: SAP, Secorvo, Secunet, SELA, SQS, VirtualForge, Ohm-Hochschule Nürnberg, FH Hannover, Fraunhofer IESE, Diaz & Hilterscheid und iSQI. Die praxisnahe, hersteller- und produktunabhängige Konzeption ermöglicht die weltweite ISO-konforme Zertifizierung. Die Prüfungsbögen sind in englischer Sprache. Der Weiterbildungsstandard tritt der wachsenden Bedrohung von Software durch Angriffe von außen entgegen. Externe Schutzmaßnahmen wie Firewalls und Virens Scanner reichen zum Schutz einer Software nicht mehr aus. Derzeit werden die meisten Angriffe durch Sicherheitslücken in der Programmierung ermöglicht. Deshalb brauchen Software-Entwickler Spezialkenntnisse zum Design sicherer Software, um die Software selbst gegen Angriffe resistenter zu machen.

Das iSQI, International Software Quality Institute, wurde 2004 gegründet und hat inzwischen ein Dutzend Personal-Standards für die Weiterbildung und Zertifizierung in Software-Qualitäts-Berufen in Zusammenarbeit mit Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen entwickelt. Das Institut ist Deutschlands führender Personalzertifizierer im Bereich Software-Qualität und zertifiziert in 40 Ländern (z.B. Indien, Japan, Ukraine, Brasilien, Österreich, Schweiz, Bulgarien, USA). Es vertritt zudem die Interessen der deutschen Wirtschaft bei der Entwicklung international anerkannter, unabhängiger Standards für SQ-Berufe in internationalen Organisation wie der ISO (International Organization for Standardization).

www.isqi.org